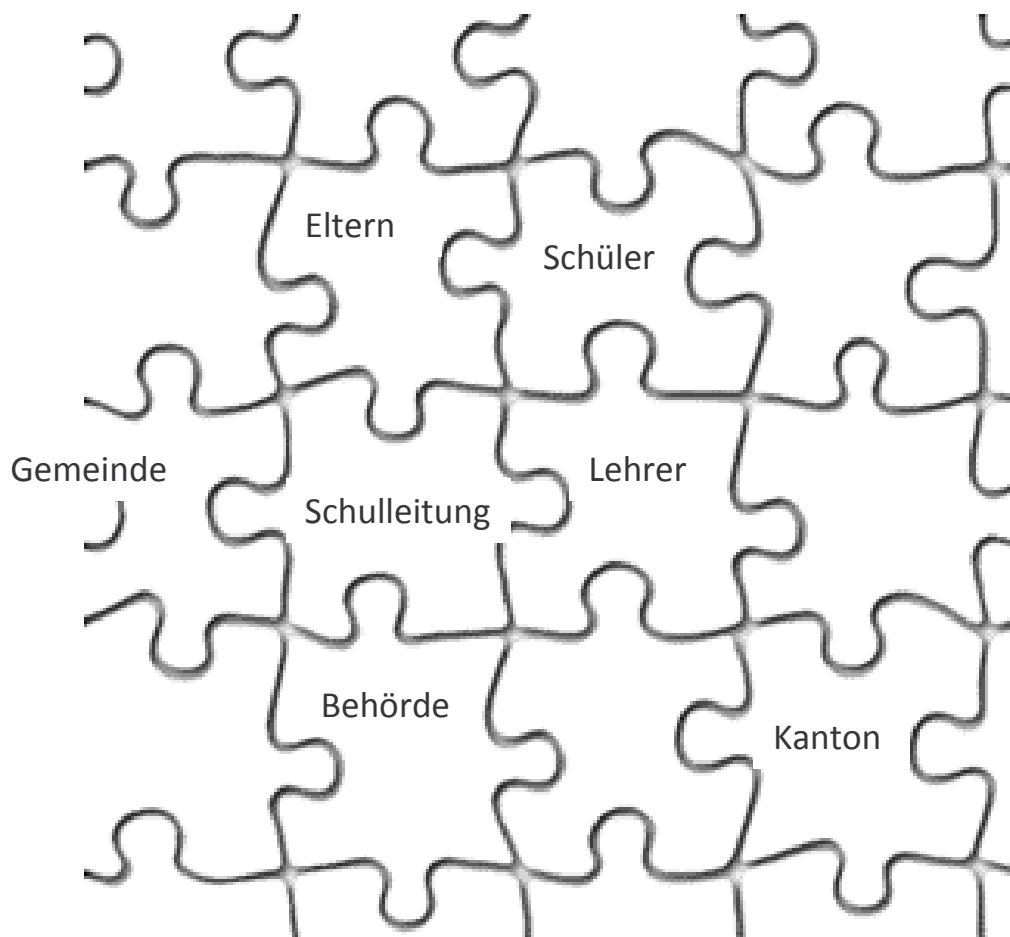




Primarschule Kindergarten Hindelbank

Informations Bulletin 2010/2011



Inhaltsverzeichnis

Vorwort der Schulleitung	2
Abschiedsworte von Frau Ammeter - Zenger	3
Adressverzeichnis Lehrpersonen	4
Adressverzeichnis Schulkommission	5
Legende zum Stundenplan	6
Gesamtstundenplan 2010 / 2011	7
Dienstweg	8
Ferienplan	9
Die Beurteilung auf einen Blick	10
Schulordnung	12
Absenzen & Dispensationen	13
Diverses	14
Leseförderung	15
Wichtige Termine und Hinweise	16

Vorwort der Schulleitung

Liebe Eltern

Endlich ist das neue Bulletin fertig. Es informiert Sie mit gewohntem Inhalt über Administratives aus dem Schulalltag und über Themen, die uns wichtig erscheinen. Das kleinere Format aus dem letzten Jahr hat sich bewährt und so haben wir dies beibehalten. Das Bulletin beinhaltet mehrheitlich Infos, welche die ganze Schule betreffen. Ergänzend erhalten Sie den Quartalsbrief aus den einzelnen Klassen. Das vergangene Schuljahr und im Besonderen das letzte Quartal waren doch einigermaßen turbulent. Das neue Schuljahr hat wesentlich ruhiger begonnen und ich hoffe, dass es so weitergeht.

Das Schuljahr 2010 / 2011 steht unter dem Motto „Zusammenarbeit“.

Ich bin der Meinung, dass Schule von Heute nur gelingt, wenn Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer, Eltern und Behörden mitdenken, mitarbeiten, mitgestalten und nicht zu Letzt mittragen. Wie bei einem Puzzle jedes Teilchen seinen Teil zum Gesamtbild beiträgt, trägt jeder von uns einen Teil der Verantwortung, dass der Kindergarten und die Primarschule Hindelbank ein gutes Bild abgeben.

Wie Sie der Mitteilung der Schulkommission entnehmen konnten, kehrt Frau Ammeter - Zenger nicht an die Schule Hindelbank zurück. Ich habe mich entschlossen, die Anstellung weiter zu führen. Ich freue mich auf die neue Herausforderung.

Die Stellenprozentage der Schulleitung betragen auch in diesem Schuljahr ca. 40%. Ich zähle auf Ihr Verständnis, dass der eine oder andere Anruf auch mal ungehört im Büro verhallen wird. Ich werde mich bemühen, zu folgenden Zeiten telefonisch erreichbar zu sein:

im Büro	Dienstag	10.00 – 11.45
		14.00 – 15.30
	Donnerstag	09.00 – 12.00

Telefon	034 411 06 38
in Notfällen Telefon privat	031 829 10 80

Mail schulleitung@primhindelbank.ch

Das Bulletin wird wiederum auf der Homepage der Gemeinde Hindelbank unter Bildung – Primarschule – Schulleitung abrufbar sein.

Nun wünsche ich uns allen ein abwechslungsreiches Jahr, hoffe, dass möglichst viele Teilchen passen und freue mich, Sie bei Gelegenheit persönlich kennen zu lernen.

Mit freundliche Grüssen

Christine Thomet / Schulleitung

Abschiedsworte von Frau Ammeter - Zenger

Liebe Eltern

Aus persönlichen Gründen habe ich mich entschieden, meine Arbeit als Schulleiterin in Hindelbank nicht wieder aufzunehmen.

Ich verabschiede mich darum auf diesem Weg von Ihnen und bedanke mich herzlich für die vielfältigen Begegnungen, die konstruktiven Gespräche und Ihr Engagement für die Schule. Meiner Nachfolgerin Frau Christine Thomet wünsche ich alles Gute an der Schule Hindelbank.

Mit freundlichen Grüssen

Barbara Ammeter-Zenger

Adressverzeichnis Lehrpersonen

Kl. TP	Name	Vorname	Adresse	Wohnort	Telnummer	Mail
1./2.	Nussbaum	Markus	Oberdorfstr. 26	3303 Jegenstorf	031 761 08 90	markus.nussbaum@primhindelbank.ch
1./2.	Strittmatter	Susanne	Bimerweg 36	3303 Jegenstorf	031 761 04 31	susanne.strittmatter@primhindelbank.ch
3./4.	Glaus	Rahel - Maria	Gantrischstr. 38	3006 Bern	061 534 71 19	rahel-maria.glaus@primhindelbank.ch
3./4	Eichenberger	Andreas	Ackerweg 8	3054 Schüpfen	031 331 75 66	andreas.eichenberger@primhindelbank.ch
5.	Marmet	Peter	Buchenweg 24	3012 Bern	031 302 73 45	peter.marmet@primhindelbank.ch
6.	Stoller	Karin	Weingartstr. 53	3014 Bern	031 371 72 91	karin.stoller@primhindelbank.ch
TP	Schiess	Anne	Wässermatte 17	3324 Hindelbank	034 411 30 01	anne.schiess@primhindelbank.ch
Ges.t	Steiner	Elisabeth	Mühlegässli 17	3324 Hindelbank	034 411 28 73	elisabeth.steiner@primhindelbank.ch
Mus	Walther	Beatrix	Schützenweg 15	3014 Bern	031 333 19 48	beatrix.walther@primhindelbank.ch
Lega	Kuhn	Ruth	Bachtelen 11	3308 Grafenried	031 767 81 47	ruth.kuhn@primhindelbank.ch
Logo	Meyer	Françoise	Elisabethenstr.44	3014 Bern	031 332 91 00	francoise.meyer@primhindelbank.ch
If	Graf	Eva	Cuno Amietstr. 21	3360 Herzogenbuchsee	062 968 05 88	eva.graf@primhindelbank.ch
IF	Furrer	Elisabeth	Moosgasse 14	3067 Boll	031 839 32 65	elisabeth.furrer@primhindelbank.ch
TP	Zaugg	Verena	Zürichstr. 11 A	3422 Kirchberg	034 445 08 23	verena.zaugg@primhindelbank.ch
KG	Ramser	Julia	Stockern 28	3253 Schnottwil	032 351 59 19	julia.ramser@primhindelbank.ch
KG	De Roche	Ursula	Wysshölzlistr. 30	3360 Herzogenbuchsee	062 961 47 11	ursula.deroche@primhindelbank.ch
KG	Stalder	Maria	Moosweg 46	3324 Hindelbank	034 411 17 44	maria.stalder@primhindelbank.ch
KG	Wenger	Christine	Grunderhaus 3	3425 Koppigen	034 413 03 66	christine.wenger@primhindelbank.ch
SL	Thomet	Christine	Schärgummenstr. 54	3044 Innerberg	031 829 10 80	schulleitung@primhindelbank.ch

Lehrerzimmer 034 411 12 28
 Kindergarten 034 411 23 63
 Schulleitung 034 411 06 38
 Hauswart 034 411 06 40

Adressverzeichnis Schulkommission

Name	Vorname	Adresse	Wohnort	Tel. Nr. Gesch. / Natel	Tel. Nr. privat	Funktion	E- mails
Gasser	Annette	Kirchweg 3	3324 Hindelbank	034 411 34 64	034 411 34 64	Präsidentin	gasser.a@sunrise.ch
Müller	Therese	Bärmattweg 3	3324 Hindelbank	034 411 09 46	034 411 09 46	Vizepräsidentin	mt.mueller@bluewin.ch
Kunz	Hanspeter	Bernstr. 36 F	3324 Hindelbank	031 859 59 88	034 411 02 56	GR / Budget	info@zuercher-ag.ch
Baumberger	Thomas	Krauchthalstr. 13a	3324 Hindelbank	079 540 40 68	034 423 34 52	KG / Sekretär	99tom@gmx.ch
Eberhart	Martin	Lombachweg 4	3324 Hindelbank		034 411 07 27	Werken	martineberhart@hotmail.ch
Holzer	Claudia	Dorfstr. 9	3324 Hindelbank	079 262 44 48	034 411 17 47	Protokoll	c.holzer@gmx.ch
Rutz	Felix	Mösliweg 23	3324 Hindelbank		034 411 17 88	Bibliothek	felixrutz@bluewin.ch
Thomet	Christine	Schärgumme 54	3044 Innerberg	034 411 06 38	031 829 10 80	Schulleitung	schulleitung@primhindelbank.ch

Legende zum Stundenplan

Die Lehrpersonen

Ei	Andreas Eichenberger
Gl	Rahel-Maria Glaus
Ma	Peter Marmet
Sch	Anne Schiess
St	Elisabeth Steiner
Sto	Karin Stoller
Str	Susanne Strittmatter
Wa	Beatrix Walther
Nu	Markus Nussbaum
Za	Verena Zaugg

Die Fächer

NMM	Natur, Mensch, Mitwelt
Math	Mathematik
Deu	Deutsch
Franz	Französisch
Spo	Sport
Mus	Musik
MGS	Musikalische Grundschule
Ges	Gestalten textil / nicht textil
Ges bild	bildnerisches Gestalten
Tastatur	Tastaturschreiben
Fak Ges	fakultatives Gestalten

Gesamtstundenplan 2010 / 2011

Tag	Lekt.	1./2.Kl. Nussbaum	1./2.Kl. Strittmatter	3./4.Kl. Glaus	3./4.Kl. Eichenberger	5.Kl. Marnet	6.Kl. Stoller
Montag	1	Flöte	Str	Flöte	Str	Mus	Ma
	2	Nu	Nu	Deu	Str	Nu	Ma
	3	Math	Wa	Math	Str/Nu	Gl	Ma
	4	Math	Nu	NMM	Str	Gl	Ma/St
	5	Ges bild	Nu	Ges bild	Str	Gl	Ma/St
	Mittag						
	6	Deu	Nu	Fak Ges	Ma/St	Ma/St	Fak Ges
	7	NMM	Nu	Fak Ges	Ma/St	Ma/St	Fak Ges
8							
Dienstag	1	NMM	Nu	Flöte 4	Str	Mus	Str
	2	MGs 1/Math 2	Wa/Nu	NMM	Str	Deu	Ma
	3	MGs 2/ Deu 1	Wa/Nu	Math	Str	Deu	Ma/Za
	4	NMM	Nu	MGs 2/ Deu 1	Wa/Str	Gl	Sch
	5	Spo	Nu	MGs 1/ Ges 2	Wa/Za	Gl	Sch
	Mittag						
	6	Ges	Nu/St	Ges bild	Nu/St	Gl	Ma
	7	Ges	Nu/St	Ges bild	Nu/St	Gl	Ma
8						Wa	
Mittwoch	1			NMM	Nu	Flöte 3.Kl	Ma/Za
	2	Spo	Nu	Math	Str	NMM	Ma
	3	NMM	Za	Deu	Str/Nu	Gl	Sch
	4	Deu	Nu/Str	NMM	Za	Spo	Gl
	5	Math	Nu/Str	Spo	Za	Spo	Ma
Donnerstag	1			Flöte	Str	Math	Gl
	2	Math	Nu	Math	Str	Math	Ma/Za
	3	Deu	Nu	NMM	Str	Deu	Ma
	4	Ges	Nu/St	NMM	Str/Za	Gl	Ma
	5	Ges	Nu/St	Spo	Za	Gl	Ma
	Mittag						
	6	Deu 2	Nu	Deu 2	Str	Gl	Ma
	7	Ges 2	Nu	Math 2	Str	Gl	Ma
8							
Freitag	1	Flöte 2/Mundh	Str	Flöte 2/Mundh	Str	Flöte 4/ Mundh 3	
	2	Spo	Nu	Spo	Str	Tastia 4	Sto
	3	Deu	Nu	Math	Str	Deu	Sto
	4	Math	Nu	Math	Str	Gl	Za
	5	NMM	Nu	NMM	Str	Gl	Ma
	Mittag						
	6						
	7						
8							

Dienstweg

Immer wieder kommt es vor, dass bei Schülern oder Eltern in irgendeinem Bereich der Schule ein Problem oder eine Frage auftaucht. Nicht immer ist klar, an wen man sich wenden soll. Es ist uns wichtig, dass wir alle versuchen, den „Dienstweg“ einzuhalten.

Was heisst das?

1. SchülerIn und Lehrkraft besprechen das Anliegen.
2. Wenn SchülerIn und Lehrkraft sich nicht einigen können, suchen Eltern und Lehrkraft gemeinsam nach Lösungen. Vereinbarungen werden schriftlich festgehalten.
3. Wenn Eltern und Lehrkraft zu keiner Lösung kommen, findet ein Gespräch im Beisein der Schulleitung und eventuell der ambulanten Heilpädagogin statt. Vereinbarungen werden schriftlich festgehalten.
4. Findet keine Einigung statt, zieht eine der beiden Seiten den Präsidenten der Schulkommission bei. Vereinbarungen werden schriftlich festgehalten.
5. Wird keine befriedigende Lösung gefunden, haben alle Parteien das Recht, Unterstützung beim Inspektorat zu suchen. Vereinbarungen werden schriftlich festgehalten.
6. Der Inspektor trifft schriftlich entsprechende Entscheide.

In jedem Fall ist aber „vorbeugen besser als heilen“.

Wenn wir auch in „Friedenszeiten“ den Kontakt gegenseitig suchen und pflegen, können Probleme oft ganz früh angegangen werden und auch schwierige Gespräche sind einfacher, wenn wir uns nicht mit dem Kriegsbeil zum ersten Mal gegenüber sitzen.

So wünsche ich uns allen viele anregende, interessante und von gegenseitiger Achtung geprägte Gespräche.

Christine Thomet

Ferienplan

2010

Herbstferien	Sa	25.09.10	bis	So	17.10.10
Winterfeien	Fr	24.12.10	bis	So	09.01.11

2011

Sportwoche	Sa	12.02.11	bis	So	20.02.11
Frühlingsferien	Sa	09.04.11	bis	So	01.05.11
Brücke Auffahrt	Do	02.06.11	bis	So	05.06.11
Sommerferien	Sa	09.07.11	bis	So	14.08.11
Herbstferien	Sa	24.09.11	bis	So	16.10.11
Winterfeien	Sa	24.12.11	bis	So	08.01.12

2012

Sportwoche	Sa	11.02.12	bis	So	19.02.12
Frühlingsferien	Sa	07.04.12	bis	So	29.04.12
Brücke Auffahrt	Do	17.05.12	bis	So	20.05.12
Sommerferien	Sa	07.07.12	bis	So	12.08.12
Herbstferien	Sa	22.09.12	bis	So	14.10.12
Winterfeien	Sa	22.12.12	bis	So	06.01.13

Die Beurteilung auf einen Blick

Primarstufe	1. + 2. Schuljahr	1. Semester Elterngespräch	2. Semester Beurteilungsbericht (ohne Noten)
	3. - 5. Schuljahr	Elterngespräch	Beurteilungsbericht (mit Noten)
	6. Schuljahr	Übertrittsbericht Übertrittsprotokoll Übertrittsgespräch	Übertrittsentscheid Beurteilungsbericht (mit Noten)

Der Schullaufbahnentscheid

Die Beurteilungsberichte, die Selbstbeurteilungen der Schülerinnen und Schüler und die Elterngespräche dienen als Grundlage für den Schullaufbahnentscheid. Der Schullaufbahnentscheid erfolgt auf Grund einer Gesamtbeurteilung der Frage, welcher weitere Weg für eine bestimmte Schülerin oder einen bestimmten Schüler der beste ist. Auf der Primarstufe setzt er sich zusammen aus der Beurteilung der Sachkompetenz – also der Leistungen – in allen Fächern und der Beurteilung des Arbeits-, Lern- und Sozialverhaltens. Der Schullaufbahnentscheid fällt in der Regel am Ende des Schuljahres.

Das Übertrittsverfahren

Während des 5. und im ersten Semester des 6. Schuljahres klärt die Lehrerschaft im Rahmen des Übertrittsverfahrens ab, in welchem Leistungsniveau eine Schülerin oder ein Schüler auf der Sekundarstufe 1 unterrichtet werden soll. Ziel dieses Verfahrens ist es, die Kinder entsprechend ihren Fähigkeiten und ihrer mutmasslichen Entwicklung demjenigen Schultyp und denjenigen Niveaufächern zuzuweisen, in denen sie am besten gefördert werden können.

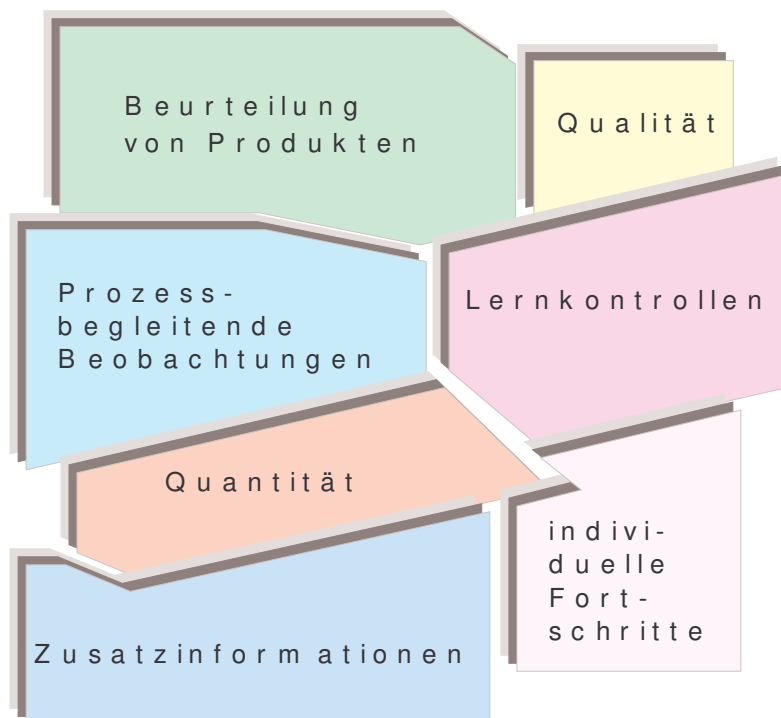
Die Elemente der Beurteilung

Die Angaben zum **Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten** informieren darüber, wie die Schülerin, der Schüler lernt und arbeitet und wie ihr bzw. sein Verhalten gegenüber den Mitmenschen ist.

Die **Sachkompetenz** wird anhand der Lernziele beurteilt. Diese basieren auf den Zielen im Lehrplan für die Volksschule. Die Lehrkraft definiert die Lernziele der einzelnen Unterrichtseinheiten.

Die lernzielorientierte Beurteilung wird im Beurteilungsbericht in einer Note zusammengefasst. **Diese stellt eine Gesamtbeurteilung dar und ist nicht eine arithmetische Verrechnung der Teilleistungen.** Das ganze Beurteilungsmosaik wird mit einbezogen. Die Teile des Mosaiks werden den jeweiligen Lernzielen angepasst.

Das Beurteilungsmosaik



Note 6	⇒	Sehr gut	
Note 5	⇒	Gut	Die Lernziele wurden erreicht
Note 4	⇒	Genügend	
Note 3	⇒	Ungenügend	
Note 2	⇒	Schwach	Die Lernziele wurden nicht erreicht
Note 1	⇒	Sehr schwach	

Es werden auch halbe Noten geschrieben.

Schulordnung

Schulhausöffnung	<ul style="list-style-type: none"> • Ich betrete das Schulhaus morgens ab 7.20 Uhr und nachmittags ab 13.20 Uhr. • Wenn mein Unterricht später beginnt, betrete ich das Schulhaus erst 5 Minuten vorher. • Ich verlasse das Schulhaus spätestens 10 Minuten nach Schulschluss.
Verhalten im Schulhaus	<ul style="list-style-type: none"> • Im Schulhaus vermeide ich jeden unnötigen Lärm. • Ich spiele im Schulhaus nicht mit Bällen.
Einrichtung	<ul style="list-style-type: none"> • Ich trage Sorge zum Schulhaus und all seinen Einrichtungen. • Wenn ich etwas beschädige, melde ich es sofort der Klassenlehrerin oder dem Hauswart.
Garderobe	<ul style="list-style-type: none"> • Ich hänge meine Kleider an den Haken und stelle meine Hausschuhe immer auf das Gestell.
Hausschuhe	<ul style="list-style-type: none"> • In den Unterrichtsräumen trage ich Hausschuhe. • Beim Verlassen des Schulhauses trage ich Strassenschuhe. • Rollerblades u.ä. muss ich im Parterre ausziehen.
Unterrichtsräume	<ul style="list-style-type: none"> • Ich versorge mein Schulmaterial nach Schulschluss im Pult. • Ich stelle den Stuhl am Dienstag und am Freitag nach Schulschluss auf das Pult.
Velo	<ul style="list-style-type: none"> • Wenn mein Schulweg einen Kilometer oder mehr misst (Luftlinie), darf ich mit dem Fahrrad zur Schule kommen. • Mein Velo oder meinen Scooter stelle ich auf dem dafür vorgesehenen Parkplatz ab.
Grosse Pause	<ul style="list-style-type: none"> • Die grossen Pausen am Vormittag und am Nachmittag verbringe ich im Freien. • Das Pausenareal darf ich nie ohne Erlaubnis verlassen. • In der grossen Pause verzichte ich auf das Fahren mit dem Scooter und dem Rollbrett. • Abfälle entsorge ich richtig.
Verhalten untereinander	<ul style="list-style-type: none"> • Ich gehe respektvoll mit meinen Mitmenschen um und lasse gefährliche Gegenstände zu Hause.
Aufenthalt auf dem Schulareal	<ul style="list-style-type: none"> • Alkohol, Tabak und Raucherwaren sind auf dem gesamten Schulareal verboten. • Handys, MP3 Player usw. schalte ich während den Unterrichtszeiten auf dem gesamten Schulareal aus. • Wir dürfen an unterrichtsfreien Nachmittagen das Schulareal für Spiel und Sport benützen, sofern die Plätze nicht von einer Schulklasse belegt sind. • Wenn das Schulhaus offen ist, darf das WC im Parterre benützt werden. • Die Mittagsruhe von 12.00 Uhr – 13.00 Uhr halte ich ein.

Absenzen

Was tun, wenn mein Kind krank ist?

Kann Ihr Kind krankheitsbedingt nicht zur Schule kommen, melden Sie es unbedingt vor Unterrichtsbeginn bei der Lehrperson ab. Am einfachsten ist dies, wenn Sie ins Lehrerzimmer telefonieren.

Tel Schule: 034 411 12 28

Tel Kindergarten: 034 411 23 63

Es ist wichtig, dass kranke Kinder daheim bleiben: Die Schule ist nicht der richtige Ort für ihre Betreuung. Leidet Ihr Kind an Übelkeit oder Durchfall, behalten Sie es bitte ebenfalls daheim.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe und Ihr Verständnis.

Dispensationen

a) Wenn die schulische Absenz des Kindes voraussehbar ist:

z.B. wegen eines wichtigen Familienanlasses, wegen eines Sportwettkampfes von überregionaler Bedeutung, etc.

- Ein schriftliches Gesuch muss mindestens drei Wochen vorher der Klassenlehrkraft abgegeben werden. Die Schulleitung entscheidet nach Rücksprache mit der Klassenlehrkraft.
- Für den Besuch einer Beerdigung genügt eine telefonische Mitteilung an die Lehrkraft.

b) fünf freie Halbtage:

Die Eltern sind berechtigt, ihre Kinder an höchstens fünf Halbtagen pro Schuljahr nicht in die Schule zu schicken. Die fünf Halbtage können einzeln oder zusammen bezogen werden. Eine Begründung ist nicht nötig.

- Der Klassenlehrkraft muss spätestens am Vortag eine schriftliche oder mündliche Meldung der Eltern vorliegen.
- Die Schülerinnen und Schüler, beziehungsweise die Eltern sind verantwortlich, dass der an einem freien Halbtage verpasste Schulstoff aufgearbeitet wird.
- Es können nur Halbtage bezogen werden, keine Einzellektionen.

Diverses

Adressänderungen

Wir sind Ihnen dankbar, wenn Sie allfällige Änderungen Ihrer Adresse oder der Telefonnummer umgehend melden.

aussergewöhnliche Ereignisse

Bei belastenden Vorkommnissen in der Familie ist es hilfreich, wenn die Klassenlehrkraft informiert wird. Meist reagieren die Kinder auf Veränderungen oder Unsicherheiten (Krankheiten, Todesfälle in der Familie oder im Freundeskreis, Trennung der Eltern etc.) und die Lehrkraft kann so besser auf das Kind eingehen.

Scooter, Rollerblades, Skateboard etc.

Obwohl in der Schulordnung geregelt, gibt es rund um diese Fahrzeuge immer wieder Diskussionen. Bitte beachten Sie folgende, ergänzende Hinweise:

- Fahrzeuge dieser Art sind während der Schulzeit auf dem Schulhausareal nicht gestattet.
- Scooter sehen fast alle gleich aus. Wenn sie mit Name & Adresse versehen sind, ist die Gefahr einer Verwechslung viel geringer.
- Die 1.Klässler kommen erst nach der Sportwoche mit dem Scooter zur Schule.
- Wer mit den Rollerblades zur Schule kommt, benötigt für die Pausen, den Weg zur Turnhalle oder einen allfälligen kurzen Ausflug während des Unterrichts zusätzlich ein paar Schuhe.
- Rollerblades und Skateboard werden beim Bänkli neben dem Musikzimmer im Parterre deponiert. Hier können auch die „Ersatzschuhe“ abgelegt werden.

Leseförderung



Eine der wichtigsten Aufgaben, die die Schule zu vermitteln hat, ist das Lesen. Es schafft die Grundlage, um berufliche Ziele und Wünsche zu erreichen und um sich aktiv am gesellschaftlichen Leben zu beteiligen.

Allerdings ist auch bekannt, dass die Lesefreude im Laufe der Schulzeit stetig abnimmt. Wenn man davon ausgeht, dass Kinder im Kindergartenalter Geschichten geradezu verschlingen, zeigt sich von dieser

Begeisterung bei vielen Jugendlichen nur noch wenig.

Welche Wege gibt es, das Lesen bei Kindern und Jugendlichen wieder zu einer Leidenschaft zu machen? Gute Erfolge hat das Internetprogramm „Antolin“ zu verzeichnen: Es motiviert Schülerinnen und Schüler nachhaltig zum Lesen. Schon seit mehreren Jahren arbeitet jede Klasse in Hindelbank mit diesem Programm. Ihr Kind kann zu einem gelesenen Buch im Internet Fragen ausfüllen. Für jede richtige Antwort bekommt es auf einem persönlichen Lesekonto Punkte gutgeschrieben. Die Internetadresse dieses Programms lautet: www.antolin.ch.

Da „Antolin“ im Internet zu Hause ist, können auch Sie von zu Hause aus die Lese-Entwicklung Ihres Kindes mitverfolgen. Voraussetzung ist nur ein Internet-Anschluss. Fragen Sie bei Ihrem Kind nach, lassen Sie sich im Lesekonto die erreichten Punkte zeigen, loben Sie und ermuntern Sie. Nicht allein die Schule, auch Sie können viel für die Lesemotivation Ihres Kindes tun. Der Lese-Erfolg Ihres Kindes wird Ihnen Recht geben.



ÖFFNUNGSZEITEN

Dienstag	14.00 – 17.00
Donnerstag	14.00 – 17.00
Samstag	9.30 – 11.00

Die Bibliothek ist auch während den Schulferien geöffnet!
Sie befindet sich im Untergeschoss des Primarschulhauses.
Ein Kundenkonto für beliebig viele Medien kostet pro Jahr Fr. 10.-.
Für Kinder ist die Benutzung gratis.
Tel. 079 613 24 78 (nur während den Öffnungszeiten)



Wichtige Termine und Hinweise

Freitag 24. September 2010	Schulschluss nach Stundenplan
Montag 18. Oktober 2010	Schulbeginn nach Stundenplan
Mittwoch 27. Oktober 2010	schulfrei Kollegiums Anlass an der World Didac in Basel
Donnerstag 4. Nov. 2010	Pausemilchtag
Donnerstag, 11. Nov. 2010	Zukunftstag (ehemals Tochtterttag) für die Schülerinnen und Schüler der 5. & 6. Klasse
Montag, 22. November 2010	schulfreier (Zibelemärit), Kollegiumstag zum Jahresthema „Zusammenarbeit“
Donnerstag, 23. Dez. 2010	Schulschluss nach Stundenplan
Montag, 10. Januar 2011	Schulbeginn nach Stundenplan
Freitag, 3. Juni 2011	Brücke Auffahrt, unterrichtsfrei
Freitag, 8. Juli 2011	Schulschluss zwischen 9 und 10 Uhr

- Über weitere Termine halten wir Sie mit dem „Quartalselternbrief“ auf dem Laufenden.
- Im 2. und 3. Quartal werden wie uns wiederum an der Pausenapfelaktion beteiligen, detaillierte Infos folgen.